



Thema	Presseveröffentlichung
Ersteller	C. Schmidt
Datum	24.09.2014

Nürnberger Nachrichten / Nürnberger Zeitung 24. September 2014

## Die Stadt soll grüner werden

Baumpaten-Fibel gibt Tipps  
Ehrenamtliche Helfer gesucht

VON KATARINA AMTMANN

Rund 850 Bürger – sogenannte Baumpaten – kümmern sich in Nürnberg ehrenamtlich um Bäume. Die Stadt sucht mehr Freiwillige und gibt die Baumpaten-Fibel mit Tipps heraus.

Die Idee zum Projekt stammt vom Bund Naturschutz und dem Gartenbauamt der Stadt. 2011 starteten der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (Sör), der Bund Naturschutz Nürnberg-Stadt und die Sparkasse das Projekt „Nürnberg's Bäume brauchen Paten“.

Mittlerweile kümmern sich rund 850 Ehrenamtliche um über 1000 Bäume. Die Paten bewässern ihre Bäume, jäten oder bepflanzen den umliegenden Bereich nach ihren Vorstellungen. „Bei diesen Menschen wollen wir uns bedanken“, sagt Christian Vogel, Bürgermeister und Werkleiter des Sör. Das heißt: Jeder Baumpate erhält in dieser Woche ein Schild, auf dem „Hier ist ein Baumpate aktiv“ zu lesen ist. Dieses Schild kann er an seinem Baum anbringen.

Das erste Schild hängt bereits im Südstadt-Park. „Das ist einfach eine tolle Oase mitten in der Stadt“, findet Otto Heimbucher, Erster Vorsitzender des Bund Naturschutz. Besonders wenn man bedenkt, dass an dieser Stelle, neben den Bahngleisen, mal eine vierspurige Straße geplant war.

Außerdem erhalten die ehrenamtlichen Helfer neben dem Schild eine Baumpaten-Fibel, die auch Interessierte bei Sör bekommen können. Darin finden sich Tipps und Tricks zur Bepflanzung rund um den Bodenbereich des Baumes.

Vogel bedankte sich auch bei der Sparkasse, welche die Aktion seit Jahren großzügig unterstützt. Derzeit gibt es noch über 27 000 patenlose Bäume. Heimbucher wirbt für mehr Freiwillige, denn so könne man nicht nur die Umgebung verschönern, sondern auch der Umwelt Gutes tun.

Auch die Behindertenwerkstatt „Noris Inklusion“ hilft mit. Sie berät Baumpaten beim Einlösen ihres 50-Euro-Gutscheins für Pflanzen, den jeder Freiwillige zu Beginn bekommt. Tipps gibt es auch bei der Erstbepflanzung oder bei der Einzäunung des Bereichs. Die Mitarbeiter helfen gerne, sagt Michael Volland, Betriebsleiter bei „Noris Inklusion Gartenbau“.

„Sie freuen sich einfach, Teil von so einer Aktion zu sein.“

① Weitere Informationen unter [www.nuernberg.de/internet/soer/baumpatenschaften.html](http://www.nuernberg.de/internet/soer/baumpatenschaften.html) oder Telefon 231 76 37